



Abb. 296 Nordassel FStNr. 8, Gde. Burgdorf, Ldkr. Wolfenbüttel (Kat.Nr. 398). Rechteckbeil aus Grünschiefer. M. 1:2. (Foto und Zeichnung: G. Biallas)

mit Metallnägeln versehenes organisches Artefakt gehandelt hat. Aufgrund des hier immer wieder auftretenden Fundniederschlags römischer Importgegenstände könnte es sich um die Überreste römischer Schuhe handeln. Deren Sohlen waren oft mit Nägeln versehen, um sie vor frühzeitigem Verschleiß zu schützen. Das Leder ist vollständig vergangen, erhalten geblieben sind nur noch die eisernen Nägel. Auch ein mit Ziernägeln dekoriertes Holzgefäß käme als Interpretation infrage. Allerdings lässt sich erst nach einer Restaurierung und Bestimmung der Metallobjekte eine abschließende Interpretation wagen.

Das übrige Fundspektrum besteht überwiegend aus Keramik, die sich gut den bisherigen Funden aus dem 2. bis 4. Jh. zuordnen lässt. Darunter befinden sich verschiedene Typen von Trichterschalen und Scherben mit Kammstrichverzierung, Wellenbändern und umlaufenden eingeritzten Winkelbändern. Eine im Gefäßprofil vollständig erhaltene kammstrichverzierte Trichterschale (*Abb. 294,2*) ist tendenziell jünger und eher in das 4. Jh. zu datieren. Bemerkenswert ist noch der Fund eines rundum verzierten Miniaturgefäßes aus dem südlichen Traufgraben des Hauses (*Abb. 294,4*). Außerdem liegen noch eine kleine blaue sowie eine rotbraune Glasperle vor. Auch aus jüngeren Zeitstufen sind im Fundspektrum immer wieder Funde wie Backsteinfragmente, Tonpfeifenbruchstücke, Steinzeug, Glas und Porzellan vertreten. Diese Funde lassen sich den zahlreichen jüngeren Meliorationsgräben zuweisen, die das Gelände überziehen. – OL-Nr. 2410/3:52.

Lit.: DRIEL-MURRAY, C. 1999: Dead Men's Shoes. In: W. Schlüter u. R. Wiegels (Hrsg.): Rom, Germanien und die Ausgrabungen von Kalkriese: Internationaler Kongress der Universität Osnabrück und des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V. vom

2. bis 5. September 1996. Osnabrücker Forschungen zu Altertum und Antike-Rezeption Bd. 1, 1999, 169–189. – TEMPELMANN-MACZYNSKA, M. 1985: Perlen der römischen Kaiserzeit und der frühen Phase der Völkerwanderungszeit im Mitteleuropäischen Babaricum. Römisch-Germanische Forschungen 43. Frankfurt a. M. 1985.

F, FM, FV: OL

J. F. Kegler

Landkreis Wolfenbüttel

**Burgdorf FStNr. 9, Gde. Burgdorf,
Ldkr. Wolfenbüttel s. Lesse FStNr. 13 Gde. Stadt
Salzgitter, KfSt. Salzgitter**

**398 Nordassel FStNr. 8,
Gde. Burgdorf, Ldkr. Wolfenbüttel
Jungsteinzeit:**

Bei dem vorgelegten Rechteckbeil (*Abb. 296*) handelt es sich um einen Einzelfund, der bereits 1981 bei Feldarbeiten aufgelesen wurde. Mehrere Begehungen im Radius von ca. 100 m um die Fundstelle in den Jahren 1981 bis 1984 haben keine weiteren Funde oder Befunde ergeben.

Die Oberfläche des Beils aus Grünschiefer ist vollständig überschliffen (L. 7,8 cm, Br. 6,6 cm, D. 2 cm, Gewicht 156 g.). In der Breite verjüngt es sich zum Nacken hin sehr stark und zeigt am Ende zwei größere Ausbrüche. Das Beil wird in unbeschädigtem Zustand etwa 3–8 mm länger gewesen sein.

F, FM, FV: Gerwin Biallas, Burgdorf/Berel

G. Biallas